

Evaluation Jugendhilfeplanung

I. Maßnahmen und Umsetzung

Zur Bewertung liegt eine Liste der Maßnahmenvorschläge der Jugendhilfeplanungen bei

1. Wie bewerten Sie die Erfolge bei der Umsetzung der Maßnahmen bzgl. der Effizienz von Jugendhilfe
2. Welche Bedarfe sehen Sie heute zusätzlich?
3. Welche Bedarfe oder Maßnahmen waren in der Rückschau falsch definiert oder nicht notwendig?
4. Auf welche Ursachen führen Sie die Nicht-Umsetzung einzelner Maßnahmen zurück?
5. Was wäre hilfreich gewesen, um die Umsetzung dieser Maßnahmen zu unterstützen?

II. Wirkung auf den Sozialraum insgesamt

1. Wie bewerten Sie die Wirkung der prozessorientierten JHP und der Maßnahmenvorschläge bzw. –umsetzung auf die effektive soziale Gestaltung des Sozialraumes (Schule, Kommune, Jugendarbeit, Soziale Arbeit insgesamt...) im Sinne von Prävention und die Herstellung von Lebensqualität

Bitte nutzen Sie die Skala:

- 1- sehr hilfreich
 - 2- hilfreich
 - 3- eher hilfreich
 - 4- wenig hilfreich
 - 5- nicht hilfreich
- keine Bewertung möglich = 0 / hilfreich wäre die Angabe der Gründe

2. Wie würden Sie den hauptsächlichen Effekt der Jugendhilfeplanung in ihrem Bezirk / ihrer Gemeinde / ihrem Bereich in wenigen Worten beschreiben?

3. Wie hilfreich / effektiv für ihre Arbeit / Aufgabenstellung schätzen Sie folgende methodische Bestandteile prozessorientierter Planung ein

- Aufbereitete Daten über Haushalts- und Sozialstruktur im Planungsgebiet
- Beteiligung Betroffener und Einbezug der daraus gewonnenen Erkenntnisse in die Bedarfsformulierung
- Auswertung der Experteninformationen im Hilfesystem der Region (Jugendamt, Beratungsstellen...)
- Aktiver Aufbau von Netzwerken zur Begleitung der Planung und eventuellen Umsetzung der Maßnahmen
- Enger Kontakt zur Gemeindeverwaltung und kommunalen Stellen der Jugendarbeit bzw. der Schulen und Einbezug der kommunalen Bedürfnisse in die Planung
- Formulierung der Bedarfe und der Maßnahmenvorschlägen
- Diskussion der Bedarfe und Maßnahmenvorschläge in der Verwaltung und den kommunalen Gremien
- Diskussion der Bedarfe und Maßnahmenvorschläge in den außerparlamentarischen Arbeitsgruppen (Agenda, Soziale Runden..)
- Diskussion der Bedarfe und Maßnahmenvorschläge in den Expertenrunden, Sozialen Runden des Hilfesystems
- Diskussion der Ergebnisse in anderen Bereichen des Sozialen Feldes, bspw. Sozialamt, Beratungsstellen, Schulen, um eine Übertragbarkeit herzustellen
- Aufbau eines kontinuierlichen detaillierten Berichtswesen und eines kontinuierlichen Bewertungssettings (Fall-Kosten Gespräch, Controlling-Berichte)

4. Welche Anregungen hätten Sie für zukünftige Planungen, inhaltlich sowie methodisch?